

Improvisationen ums Schloss

Abschluss des Jugendmusiklagers für tiefe Streicher auf Wartegg

RORSCHACHERBERG. *Mit einem Abschlusskonzert im Park und im Musiksaal auf Schloss Wartegg ging am Donnerstagabend das zweite Jugendmusiklager für tiefe Streicher zu Ende.*

PETER BEERLI

Ein paar Tipizelte standen auf der romantischen Waldwiese zwischen Schloss und Blumen- und Gemüsegarten des Hotels. An den Wänden des Holzhauses waren Zeichnungen und Masken ausgestellt. Daneben stand da und dort ein Musikinstrument, ein Violoncello oder ein Kontrabass. Alles Zeichen für das zweite Musiklager für tiefe Streicher.

Zwischen Zelt und Schloss

In den Tipis verbrachten 17 sechs- bis fünfzehnjährige Kinder die lauen Nächte. Sie waren aus weiten Teilen der Schweiz gekommen, um sich eine Woche lang der Pflege der Musik und der Malerei zu widmen. Daneben spielten sie, sassen auf Schaukeln, lasen unter den schattigen Bäumen und liessen sich aus der Küche des Schlosshotels sehr gut verpflegen. Für die Instrumentalproben standen Seminarräume, für die Verpflegung ein Speisesaal im Schloss zur Verfügung. Im Saal suchten die Kinder auch für die letzte Nacht der Woche

Zuflucht, da ein heftiges Gewitter die Gegend heimsuchte und zur Vorsicht vor herunterstürzenden Ästen mahnte.

Starpianist als Begleiter

Mit Gerhard Oetiker, Violoncello, und Patrik Kessler, Kontrabass, übten die Kinder während dieser Woche intensiv, sodass ihnen die Lagerleitung ein grosses Lob aussprechen konnte. Für alle Beteiligten wurde der Besuch von Adrian Oetiker am Montag zum Erlebnis. Besonders an diese Begegnung zurückerinnern werden sich alle, die sich von ihm auf dem Klavier begleiten liessen. Adrian Oetiker, der im Konzertsaal auch ein öffentliches Rezital mit Werken von Mozart und Rival gab, hatte sich als Bruder des Lagerleiters vorgestellt und nicht hervorgehoben, dass er als weltbekannter Starpianist auch in Japan und den Vereinigten Staaten erfolgreich aufgetreten ist.

Malen als Ergänzung

Unter der Leitung der Maltherapeutin Brigit Hufenus aus Gais bekamen die jungen Musikfreunde während dieser Woche Gelegenheit, sich anderweitig kreativ zu beschäftigen. Sie malten Bilder und Mandalas und gestalteten Masken. Zu den Musikklängen ihrer Freunde liessen sie sich auch zu spontanen Malereien auf einer Papierrolle inspirieren. Am Donnerstagabend erschienen Eltern und Bekannte

der Lagerteilnehmer, Nachbarn und Gäste des Hotels und weitere Musikfreunde zum Abschlusskonzert, das für manche auch zur ersten Begegnung mit Wartegg wurde.

Ein besonderes Konzert

Man besammelte sich vorerst bei den mit Blumen und Blättern gelegten Mandalas beim Schlosseingang zu ersten Tondarbietungen und liess im Malatelier die Papierrolle mit den Malereien wie einen Filmstreifen ablaufen. Auf dem Treppengeländer zum Konzertsaal waren Fotos aus der Woche aufgeklebt: Glückliche Kinder, die musizierten, malten, spielten. Solo, im Duett, als Trio und Quartett sowie im Orchester für tiefe Streicher wurde schliesslich im Konzertsaal demonstriert, was während der Woche einstudiert worden war. Das Konzert begann mit «Bruder Jakob» und einem böhmischen Tanz. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach, Josef Haydn, Georg Friedrich Händel und anderen Komponisten folgten. Als krönender Schluss: «Habaneera» aus Bizets Oper «Carmen». Mit Charly Hadens «Silence» fehlte auch eine Premiere nicht. Das war der Abschluss der erfolgreichen Musikwoche. Sie hatte sich dank dem Verständnis der Familie Mijnsen und mit der Unterstützung verschiedener Stiftungen ermöglichen lassen.